

Inhalt

Literatur	XVII
Vorab	1
I. Einleitung.....	2
1. Ausgangspunkt	2
2. Harmonisierung des Weltwirtschaftsrechts	4
a. Selbstwirkender Prozess	4
b. Bewusste Gestaltung	4
c. Modellgesetze	5
d. Harmonisierungsbeispiel : UN-Kaufrecht.....	5
e. Grenzen der Vereinheitlichung	6
II. Nationales und internationales Wirtschaftsrecht.....	7
1. Was ist Wirtschaftsrecht?	7
a. Privates Wirtschaftsrecht	7
b. Öffentliches Wirtschaftsrecht	7
2. Nationales und internationales Wirtschaftsrecht	8
3. Heimat der Wirtschaft.....	9
III. Überblick: Themenbereich des Internationalen Wirtschaftsrechts	9
1. Rahmen	9
2. Völkerrecht als Recht zwischen den Staaten	10
3. Internationales Privatrecht (IPR)	10
4. Rechtsvergleichung.....	10
5. Internationales Zivilprozessrecht, IZPR	11
6. Deutsch-Amerikanischer Rechtsverkehr.....	11
7. Institutionen des Internationalen Wirtschaftsrechts	12
IV. Nationales Recht und Europäisches Recht	12
1. Grundsätze	12
2. EG-Vertrag, EGV	13
3. Vertrag über die Europäische Union, EUV – <i>Vertrag von Maastricht</i>	14
4. Kompetenz-Kompetenz der EU-Organne?	14
5. Einheitliche Auslegung des europäischen Rechts	16
a. Ausgangspunkt.....	16
b. Richtlinienkonforme Auslegung	17
1. Teil Völkerrecht als Grundlage des internationalen Wirtschaftsrechtes.....	19
I. Subjekte des Völkerrechts.....	19
1. Völkerrecht als Staatenrecht	20
a. Menschheit als Völkerrechtssubjekt?	20
b. Völkerrecht als Staatenrecht	21
2. Menschenrechte als Teil des Völkerrechts	22
3. Staat als Völkerrechtssubjekt.....	23
a. Staatsgebiet	23
b. Staatsvolk.....	23
c. Staatsgewalt	24
d. Gespaltene Souveränität.....	24
4. Souveränität und Anerkennung von Staaten	25
a. Anerkennung eines neuen Staates	25
b. Anerkennung einer neuen Regierung	26

5. Rechtsnachfolge von Staaten.....	27
a. Zerfall von Staaten.....	27
b. Zusammenschluss von Staaten	28
II. Andere Völkerrechtssubjekte	28
1. Staatenverbindungen	28
2. Internationale Organisationen	29
3. Vereinte Nationen – UNO	29
4. Sonderformen	29
III. Quellen des Völkerrechts	30
1. Völkergewohnheitsrecht und allgemeine Rechtsgrundsätze	30
2. Zweiseitige völkerrechtliche Verträge.....	32
3. Mehrseitige völkerrechtliche Verträge	32
4. Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge vom 23.5.1969	33
5. Kriegsvölkerrecht	34
IV. Rechtsdurchsetzung im Völkerrecht.....	35
1. Grundsatzproblematik	35
2. Sanktionen des Einzelstaates.....	36
3. UN-Sanktionen.....	36
4. Internationaler Gerichtshof in Den Haag (IGH)	37
5. Schiedsgerichte	37
V. Klage und Vollstreckung von Urteilen gegen Staaten	37
1. Persönliche Immunität der Diplomaten	38
2. Staat und seine Hoheit: Innerstaatlich	39
a. Grundsatz	39
b. Hoheitlich/Privatrechtlich (Fiskalisch)	39
c. (Fehlende) Verwaltungsgerichtsbarkeit	40
3. Staat und seine Hoheit: Völkerrechtlich	40
a. Hoheitlich – <i>iure imperii</i>	40
b. Privat – <i>iure gestionis</i>	41
c. Staatsnotstand	42
4. Staatsgesellschaften	43
5. Vollstreckungssouveränität des staatlichen Hoheitsvermögens	44
a. Grundsatz	44
b. Abgrenzungen	45
6. Insolvenz eines souveränen Staates	47
VI. Völkerrechtliche Grenzen der Staatsgewalt (Auswärtige Gewalt).....	48
1. Grundsatz	49
2. Außenwirtschaftsrecht	50
3. Internationale Regelungskompetenz des nationalen Gesetzgebers	51
4. Hinreichende Anknüpfung	51
2. Teil Internationales Privatrecht (IPR).....	53
I. Grundsätze	53
1. Grundgedanke des Internationalen Privatrechts (IPR)	54
2. Auffindung der richtigen Rechtsordnung	55
3. Rechtsquellen des IPR	56
4. Gesamtverweisung	57
a. Grundsatz	57
b. Unverfügbarkeit der prozessualen <i>lex fori</i>	57
c. Abgrenzungsfragen: Materielles und prozessuales Recht	58
5. Qualifikation	59
6. Vorfrage	61

7. Statuten: Personal-, Vertragsstatut usw.	61
a. Kollision durch überschneidende Rechtsordnungen	62
b. Mehrdeutiger Sinn von Statut	62
II. Anwendung fremden Rechts im Inland	64
1. Ermittlung fremden Rechts gemäß § 293 ZPO	64
a. Grundsatz	64
b. Arten der Ermittlung	65
2. Recht und Nicht-Recht	66
a. Grundfragen	66
b. Rechtsähnliche Regeln	67
3. Richtige Anwendung fremden Rechts	67
a. Vier Fehlerquellen	67
b. Ermittlungspflicht und richtiges Recht	69
4. Rück- und Weiterverweisung, Art. 4, 35 EGBGB	69
5. Reichweite und Geltungswille des nationalen Rechts	70
6. Vorbehaltsklausel (ordre public), Art. 6 EGBGB	71
III. Ausländisches öffentliches Recht als Vorfrage im IPR.....	73
1. Grundsatz	74
2. Anerkennung ausländischen öffentlichen Rechts	74
3. Anwendung ausländischen öffentlichen Recht	75
4. Enteignungsrecht	75
IV. Allgemeiner Teil des BGB im IPR.....	76
1. Rechtsfragen, welche die Person betreffen	77
a. Anknüpfung: Wohnsitz- oder Staatsangehörigkeit	77
b. Geschäftsfähigkeit	78
c. Personalstatut der juristischen Person	78
d. Verkehrsschutz	79
2. Rechtsgeschäfte	79
a. Grundsatz	80
b. Willenserklärung	80
c. Willensmängel	81
3. Stellvertretung	81
a. Grundsatz	81
b. Gesetzliche Vertretung	82
4. Formvorschriften für Rechtsgeschäfte, Art. 11 EGBGB	82
a. Grundsätze	83
b. Form der <i>lex causae</i> (Geschäftsrecht)	84
c. Ortsform	85
d. Substitution	85
V. Vertragsrecht im IPR	86
1. Vertragsstatut gemäß Art. 32 EGBGB = Art. 12 Rom I VO	87
2. Rechtswahl Art. 27 EGBGB	88
a. Grundsatz	88
b. Auslandsbezug	89
c. Reserverecht	89
3. Vertrag über die Rechtswahl	90
a. Verweisungsvertrag (kollisionsrechtliche Verweisung)	90
b. Materiellrechtliche Verweisung	91
4. Wahl eines nicht staatlichen Rechts	92
a. Religiöses Recht	93
b. Begriff der Scharia	94
c. Scharia heute	95
d. <i>Lex mercatoria</i>	95
5. Anwendbares Recht bei Fehlen einer Rechtswahl, Art. 28 EGBGB	96
6. Grenzen der Rechtswahl	96
a. Zwingende Vorschriften, Art. 34 EGBGB = Art. 9 Rom I VO	96

b. Verbraucherverträge, Art. 29 EGBGB = Art. 6 Rom I VO	98
c. Arbeitsverträge, Art. 30 EGBGB = Art. 8 Rom I VO	99
7. Übersicht Zwingende Vorschriften des deutschen Rechts im IPR	99
8. Mangelnder Gleichlauf von materiellem und prozessualem Recht	99
VI. Europäisches Kollisionsrecht gemäß Verordnungen Rom I und Rom II.....	101
1. Rom I VO: Ausgangspunkt	101
2. Anwendungsbereich von Rom I VO	102
3. Anwendbares Recht.....	102
a. Freie Rechtswahl	102
b. Mangels Rechtswahl anzuwendendes Recht	102
4. Synopse Rom I VO / EGBGB	103
5. Rom II VO: Ausgangspunkt.....	104
6. Anwendungsbereich von Rom II	104
7. Rechtswahl bei gesetzlichen Schuldverhältnissen gemäß Rom II VO	104
8. Synopse Rom II / EGBGB	105
9. Rom III-VO	106
3. Teil Besonderes Schuldrecht im IPR	107
I. Kaufvertrag, § 433 BGB	107
1. Ausgangspunkt	107
2. Art. 4 a Rom I VO	108
3. Unbewegliche Sachen	108
II. Bereitstellungsverträge	108
1. Mietvertrag, § 535 BGB.....	108
a. Grundsatz	108
b. Einzelfragen	109
c. Mieterschutz	109
2. Darlehensvertrag, § 488 BGB	109
a. Grundsatz	109
b. Verbraucherdarlehen	110
III. Dienstleistungsverträge	110
1. Dienstvertrag, § 611 BGB	110
a. Grundsatz	110
b. Zwingendes Honorar- und Gebührenrecht	110
c. Rom I-VO	111
2. Werkvertrag, § 631 BGB	111
a. Grundsätze	112
b. Beförderungsverträge	112
3. Auftrag, §§ 662 BGB	113
a. Grundsatz	113
b. Handelsvertreter	114
c. Geschäftsbesorgungsvertrag	114
IV. Beteiligungsverträge	114
1. Gesellschaftsvertrag, § 705 BGB	114
2. Bürgschaft, § 765 BGB	115
V. Atypische Verträge	116
1. Sicherungsverträge	116
2. Dingliche Verträge	117
VI. Außervertragliche/gesetzliche Schuldverhältnisse	118
1. Ausgangspunkt	119
2. Ungerechtfertigte Bereicherung	119
a. Regelung nach Art. 38 EGBGB	119
b. Rom II VO	120

3. Unerlaubte Handlung, Art. 40 EGBGB	120
a. Tatortgrundsatz, <i>lex loci delicti</i>	120
b. Auswirkungsgrundsatz.....	121
c. Rom II VO	122
VII. Sachenrecht	122
1. Dingliche Rechte als rechtliche Eigenschaft der Sache	124
2. Exklusivität dinglicher Rechte	124
3. Statutenwechsel: Immobilien.....	125
4. Statutenwechsel: bewegliche Sachen.....	126
5. Rechtsverlust infolge Statutenwechsel.....	127
6. Statutenspaltung.....	128
7. Durchgangsstatut – Res in transitu	129
4. Teil Internationales Zivilprozessrecht	131
I. Zuständigkeit.....	132
1. Formen der Zuständigkeit.....	132
a. Sachliche und örtliche Zuständigkeit	132
b. Internationale Zuständigkeit	132
2. Bedeutung der Zuständigkeit	133
3. Nationale örtliche Zuständigkeit.....	135
a. Grundsatz	135
b. Wohnsitzgerichtsstand	135
4. Rechtshängigkeit und Zuständigkeit.....	136
a. Grundsatz	136
b. Einrede der Rechtshängigkeit	136
c. Internationale Rechtskraft	137
5. Streitgegenstand	138
6. Spiegeltheorie	139
7. Wahlgerichtsstand.....	139
a. Grundsatz	139
b. Gerichtsstandsvereinbarung als getrennter Vertrag	140
8. Motive für die Gerichtsstandswahl – <i>forum shopping</i>	140
a. Grundsätze	140
b. Prozesstaktik	141
c. Prozesstaktik: Missachtung der Gerichtsstandsklausel	142
9. Exorbitante Gerichtsstände	144
II. EuGVO	144
1. Ausgangspunkt	144
2. EUGVO Kapitel II: Zuständigkeit, Art. 2-31	145
a. Grundsatz	145
b. Gerichtsstände zum Schutz des Schwächeren.....	146
c. Verbraucher und Arbeitnehmer.....	146
d. Ausschließliche Zuständigkeiten	146
e. Artikel 23: Gerichtsstandswahl	147
3. EuGVO Kapitel III: Anerkennung und Vollstreckung	147
4. EuGVO Kapitel IV: Öffentliche Urkunden und Prozessvergleiche.....	147
5. Synopse	147
III. Zustellung	149
1. Zustellung als Bedingung des Prozessrechtsverhältnisses	150
2. Vollzug der Zustellung	151
3. Zustellung im internationalen Rechtsverkehr	151
a. Klage vor deutschem Gericht gegen Ausländer	151
b. Öffentliche Zustellung	152
c. Ausländischer Kläger gegen inländischen Beklagten	152
d. Zustellungsvollmacht, § 184 ZPO	153

4. Zustellung nach dem Haager Zustellungsübereinkommen (HZÜ).....	153
a. Grundsatz.....	153
b. Schranken	154
5. EG-ZustellungsVO (EuZustellVO).....	155
IV. Beweisverfahren	156
1. Grundsatz	156
2. Haager Übereinkommen über die Beweisaufnahme im Ausland	156
3. EU-Beweisübereinkommen.....	157
a. Grundsatz.....	157
b. Förmlichkeiten.....	157
4. Ausländische Urkunden.....	158
V. Anerkennung ausländischer Urteile	159
1. Urteile als ausländische Hoheitsakte	159
2. Anerkennungsfähige Entscheidungen	160
a. Endurteile.....	160
b. Eilverfügungen (Einstweilige Anordnungen, Arreste o.ä.).....	161
3. § 328 ZPO I Nr. 1: Internationale Zuständigkeit als Anerkennungsvoraussetzung.....	161
4. § 328 I Nr. 2: Nichteinlassung – Rechtlisches Gehör	162
5. § 328 I Nr. 3: Urteilstokollision.....	162
6. § 328 I Nr. 4: Vorbehalt der öffentlichen Ordnung	162
a. Grundsatz.....	162
b. Materieller Verstoß.....	163
c. Prozessueller Verstoß (<i>prozessualer ordre public</i>).....	163
7. § 328 I Nr. 5: Verbürgung der Gegenseitigkeit	164
a. Grundsatz.....	164
b. USA	164
8. Zweiseitige Vollstreckungsabkommen	165
VI. Anerkennung und Vollstreckung	165
1. Grundsatz	165
2. Exequaturverfahren	166
3. Anerkennung von in Drittländern anerkannten Urteilen	166
VII. Europäisches Recht	167
1. Anerkennungsfähige Entscheidungen	167
2. Anerkennung und Versagung	167
3. Vollstreckbarerklärung.....	168
4. Eilverfügungen	168
VIII. Europäische Vollstreckungstitel	169
1. Europäisches Mahnverfahren	169
2. Europäischer Vollstreckungstitel.....	169
IX. Theorie und Praxis	170
5. Teil Deutsch-amerikanischer Rechtsverkehr	173
I. Konzeptionelle Unterschiede zwischen Deutschland und den USA	174
1. Duale Rechtsverfassung	174
2. Duale Gerichtsverfassung.....	175
3. Richterauswahl	176
4. Jury- oder Schöffensystem	176
a. Grundsatz.....	176
b. Kritik	177
5. Kosten.....	178

II. Zuständigkeiten	178
1. Übersicht.....	179
2. Gerichtsstandsoptimierung - <i>forum shopping</i>	180
3. Sachliche Zuständigkeit: Staatsgerichte v. Bundesgerichte	181
a. Grundsatz.....	181
b. Zuständigkeiten.....	181
c. Optimierungsüberlegungen eines US-Klägers	181
4. Exorbitante Zuständigkeiten.....	182
a. Grundsatz.....	182
b. Long-arm-statutes	182
c. Transient -jurisdiction (=Zuständigkeit kraft Zustellung).....	183
d. Zuständigkeitsdurchgriff	183
5. Zuständigkeit kraft moralischer Überlegenheit.....	183
6. Forum (non) conveniens	184
7. Gerichtsstandsvereinbarung im amerikanischen Recht.....	185
a. Grundsatz	185
b. Anti-Suit-Injunction.....	186
III. Ausforschungsbeweis (= <i>discovery</i>)	186
1. Grundsatz.....	187
2. <i>Discovery</i> und <i>pre-trial-discovery</i>	187
a. Grundsatz	187
b. Kritik.....	188
3. Haager Beweisübereinkommen im Rechtsverkehr mit USA	189
IV. US-Schadensersatzrecht	190
1. Ausgangslage.....	190
2. Strafshadensersatz – <i>Punitive damages</i>	191
V. Sammelklage – <i>class action</i>	193
1. Ausgangslage.....	193
2. Kritik.....	194
3. Sammelklage vor deutschen Gerichten.....	194
VI. Anerkennung deutscher Urteile in den USA	194
6. Teil Internationale Handelsschiedsgerichtsbarkeit.....	197
I. Schiedsvereinbarung	197
1. Rechtsnatur	197
2. Kollisionsrechtliche Einordnung	198
3. Privatisierung des Rechts durch die Schiedsgerichtsbarkeit.....	199
II. Schiedsgerichte im internationalen Wirtschaftsverkehr	200
1. Internationale Organisationen	200
2. Investitionsschutzabkommen	201
III. Stadien des Schiedsverfahrens.....	201
1. Schiedsvertrag	201
2. Schiedsrichterbenennung	202
3. Schiedsrichtervertrag	202
4. Schiedsgerichtsverfahren	202
5. Schiedsspruch	203
6. Aufhebung des Schiedsspruches	203
7. Fehlerhafte Rechtsanwendung als Verfahrensverstoß	203
a. Grundsatz	203
b. Materielle Richtigkeit des Schiedsspruchs.....	204
c. Geprägetheorie	204
8. Leerlaufender Verfahrensverstoß	206
9. Vorgeschlagene Schutzklausel	206

7. Teil Besondere Rechtsverhältnisse in internationaler Betrachtung	209
I. Kauf	209
1. Wiener Kaufrecht (CISG).....	209
a. Anwendungsbereich	209
b. Praktische Bedeutung	209
c. Bewertung.....	210
2. Europäisches Recht	210
II. Verbraucherverträge	211
1. Grundsatz	211
2. Widerrufsrecht.....	211
3. Eigentumsvorbehalt.....	212
4. Incoterms	212
III. Internet	213
1. Ausgangspunkt.....	213
2. IPR.....	213
3. Zuständigkeiten	214
IV. Gesellschaftsrecht	214
1. Grundsatz	215
2. Gründungstheorie	215
3. Sitztheorie.....	216
4. Rechtsfähigkeit im deutsch-amerikanischen Rechtsverkehr	217
a. Grundsatz.....	217
b. Durchgriffshaftung – <i>piercing the corporate veil</i>	217
5. Europäisches Recht	218
a. Centros und Folgefälle des EuGH	218
b. Würdigung der Centros-Fälle	219
c. Sitztheorie im Verhältnis zu Nicht-EU-Staaten	220
6. Gesellschaftsstatut	220
7. Erlöschen von juristischen Personen	220
V. Konzern	221
1. Fragestellung	221
2. Konzern als rechtliche Unperson	221
3. Konzern als Subjekt überstaatlichen Rechts	222
VI. Arbeitsrecht	223
1. Grundsatz	223
2. Europäisches Arbeitsrecht	224
3. Arbeitsrechtliches Kollisionsrecht.....	225
4. Arbeitnehmer oder Selbständiger	225
5. Kollektives Arbeitsrecht	226
VII. Schutz des geistigen Eigentums	226
1. Grundsatz	227
2. Schutzrechte	228
3. Trips-Abkommen	229
a. Inhalt	229
b. Bewertung	229
VIII. Recht des unlauteren Wettbewerbs	230
1. Gewerbliche Schutzrechte	230
2. Wettbewerbsrecht außerhalb gewerblicher Schutzrechte	230

IX. Kartellrecht	231
1. Grundsatz	231
2. Auswirkungsgrundsatz	231
3. Zuständigkeitsanmaßung der USA	232
X. Kulturgüterschutz	232
1. Nationale Kulturschutzgesetze	233
2. Verfügung durch den Eigentümer	233
3. Internationale Vereinbarungen	234
XI. Internationales Insolvenzrecht	234
1. Ausgangspunkt	235
2. Verfahren	235
3. Deutsches Insolvenzverfahren und anwendbares Recht	236
4. Europäisches Insolvenzrecht	236
8. Teil Internationale Organisationen und Vertragssysteme des Wirtschaftsrechts	239
I. Geld und Währung im internationalen Wirtschaftsrecht	239
1. Volkswirtschaftliche Grundlagen	239
2. Gold, Geld und Bretton-Woods	240
3. Internationaler Währungsfonds, IWF	241
4. Zwingende Geltung ausländischer Devisenvorschriften	242
5. Weltbank	243
6. Euro-Dollar-Markt	243
II. Welthandelsorganisation, WTO	245
1. Vorgeschichte	245
2. EU und WTO	246
3. Geltungsbereich der WTO	246
4. Zugelassene Einschränkungen der Handelsfreiheit	247
5. Streitbeilegungssystem	247
9. Teil Rechtsvergleichender Kommentar zum BGB	249
Buch 1 Allgemeiner Teil	250
Buch 2 Recht der Schuldverhältnisse	263
Buch 3 Sachenrecht	273
Anhänge	277
Anhang I Rechtskreise der Erde	277
1. Ausgangspunkt	277
2. Rezeption deutschen Zivilrechts in China und Japan	277
3. Übersicht	278
Anhang II Gerichtsverfassung	280
1. Grundzüge des Zivilprozesses vor dem Landgericht	280
2. Gerichtsverfassung in Frankreich und anderen Ländern europäischer Tradition	281
3. England	281
Anhang III Prüfungsschema in einem auslandsrechtlichen Fall	282
Stichworte	283